

HARALD HAARMANN



## Mythos Demokratie

Antike Herrschaftsmodelle im Spannungsfeld  
von Egalitätsprinzip und Eliteprinzip



PETER LANG  
EDITION

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung: Was ist Demokratie? Fragen zu einer komplexen</b>	
<b>Begriffsbildung</b> .....	11
Der Mythos der Einmaligkeit.....	12
Das Dilemma der traditionellen Forschung .....	15
Eine historische Retrospektive: Demokratiemodelle mit und ohne Vorbildcharakter .....	16
Alte und neue Fragen zur Demokratie .....	25
Forschung zur Demokratiebewegung: Ein interdisziplinärer Neuansatz ....	28
<b>1. Im Anfang war das Wort ... Archäolinguistische Erkundungen der demokratischen Institutionen im antiken Griechenland</b> .....	33
Demos und Demen-Ordnung: Ein Modell für kommunale Selbstverwaltung.....	36
Oikos: Die sozioökonomische und religiöse Gemeinschaftsbasis im demos.....	46
Das Verhältnis von demos und polis und die Dynamik der politeia .....	50
Die ekklesia und andere Institutionen der griechischen Demokratie .....	53
Die mythische Verklärung demokratischer Institutionen im Athenekult.....	57
Sprachliche Spuren aus vorgriechischer Zeit in der begrifflichen Nomenklatur der Athener Demokratie.....	59
<b>2. Der evolutive Vorlauf griechischer Herrschaftsmodelle– Egalitätsprinzip versus Eliteprinzip</b> .....	63
Egalitäre Gesellschaft, Autorität und Wettbewerb in Alteuropa (ca. 6500 – ca. 3500 v. Chr.).....	69
Die Vernetzung der alteuropäischen Siedlungen über die Handelsrouten ...	78
Elitäre politische Macht und der Umbruch in Varna (um 4500 v. Chr.).....	86
Sozioökonomische Trends in Raum und Zeit (4. bis 2. Jahrtausend v. Chr.) .....	93
Siedlungskontinuität und das Phänomen der Langzeitwirkung kultureller Traditionen.....	96

Lerna als Brückenglied zwischen alter Egalität und neuer Demokratie.....	100
Fluktuationen von Egalitäts- und Eliteprinzip in Lefkandi und Athen (11.-9. Jahrhundert v. Chr.) .....	103
Handel im Spannungsfeld von Wettbewerb und Rivalität .....	108
Grenzsignale des Egalitätsprinzips .....	112
Die politische Überdachung der Demen-Ordnung durch elitäre Macht und Königtum .....	112
Sklavenhaltung als Wirtschaftsfaktor.....	118
Der Status der Frauen im Wandel .....	126
<b>3. Netzwerke des griechischen Gemeinschaftssinns – Das frühe Griechentum zwischen Tradition und Innovation.....</b>	<b>135</b>
Das alteuropäische Kulturerbe und seine Transformationen im Griechentum.....	135
Face-to-face Kommunikation und die Rolle des praktischen Wissens .....	138
Die vorsokratische Naturphilosophie zwischen Traditionsbezug und Erkenntnisinteresse .....	144
Ethnische Identität, kommunale Festlichkeiten und griechisches Gemeinschaftsbewusstsein.....	152
<b>4. Präludium: Die archaische Demokratie – Die Aktivierung des Gemeinschaftssinns auf kommunaler und überregionaler Ebene .....</b>	<b>157</b>
Themis und der Respekt vor der Tradition: Weltanschauliche Grundlagen der alten Demen-Ordnung.....	157
Die Delphische Amphiktionie und die Ratsversammlung: Modell für ein pan-hellenisches Sicherheitssystem .....	167
<b>5. Demokratie in der Polis (1): Die halbherzige Demokratie – Solon und das Aufbegehren gegen das Machtmonopol der neureichen Aristokraten .....</b>	<b>173</b>
Solon als Vorsitzender des Archonten-Rats.....	173
Die Gratwanderung im Interessenausgleich zwischen Aristokratie und der Bevölkerungsmehrheit .....	174
Aufzeichnung und Bekanntmachung von Solons Verfassung und deren Nachwirkung.....	177
Kompetenzenverteilung in den Solonschen Institutionen und das Risiko eines erneuten Durchbruchs des Eliteprinzips.....	179

<b>6. Demokratie in der Polis (2): Die gemäßigte Demokratie – Das Reformwerk von Kleisthenes und die Anatomie demokratischer Institutionen</b> .....	183
Demen-Ordnung und Stämmegliederung: Vernetzungen im Reformwerk des Kleisthenes.....	184
Direkte Demokratie und ihr Aktionsradius: Institutionen, Volksvertreter und Versammlungsorte.....	201
Athenes als Ikone griechischer Identität: Ritualleben in der Polis zwischen populärer Frömmigkeit und Staatskult .....	222
<b>7. Demokratie in der Polis (3): Die kontaminierte Demokratie – Die Anfälligkeit des demokratischen Herrschaftsmodells gegen Störfaktoren</b> .....	235
Das Problem des sozialen Ungleichgewichts bei den Volksvertretern (Elite versus Masse).....	239
Die Athener Demokratie und ihre undemokratischen Nischenplätze: Apartheid – Die Welt der Frauen .....	246
Das Athener Bürgerrecht und seine Restriktionen: Nationalismus als Instrument ethnischer Exklusivität.....	261
Demokratiemkritik der Zeitgenossen: Die Stimmen der Philosophen, Literaten und Politiker .....	267
<b>Epilog: Wir waren schon mal da – Kulturgeschichte und der Regenbogeneffekt</b> .....	273
Athen seit dem ausgehenden 4. Jahrhundert v. Chr.: Politische Ermüdung und Dekadenz.....	273
Demokratie seit dem 19. Jahrhundert: Zwischen nostalgischer Erinnerung an eine verlorene Welt und Aufbruchstimmung .....	275
Moderne Verzerrungen des Demokratiebegriffs.....	276
Das Ideal basisdemokratischer Kooperation .....	278
Bibliographie .....	285
Verzeichnis der Abbildungen .....	305